

L03675 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 26. 7. 1929

26. Juli 29

SZ

SALZBURG

KAPUZINERBERG 5

Verehrter und lieber Herr Doktor, ich habe (hoffentlich zum erstenmale in unsern
5 Beziehungen!) einen kleinen Verstoss gegen die guten Sitten begangen. Aber die innere Gesinnung darf da wohl Pardon erbitten. Mich kränkte es nämlich seit langem, dass ich nie die rechte Gelegenheit fand, meine Verehrung und Liebe für Sie öffentlich kund^{gezu} geben. So habe ich Ihren Namen auf das Widmungsblatt meines Fouché-Buches drucken lassen, ohne das Geziemende zu tun: Sie voraus
10 anzufragen, ob sie diese Widmung annehmen wollen. Nun, ich denke Sie werden mir diesen kleinen Verstoss verzeihen und nicht die Auflage einstampfen lassen, nur weil sie meine redliche Liebe zu Ihnen öffentlich bekennt.

In Treue ergeben Ihr

Stefan Zweig

↗ Versand durch Stefan Zweig am 26. 7. 1929 in Salzburg
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [27. 7. 1929 – 31. 7. 1929?] in Wien

⊗ CUL, Schnitzler, B 118.
Briefkarte, 723 Zeichen
Handschrift: lila Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift fünf Unterstreichungen
✉ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 444–445.

8 Widmungsblatt] Die Widmung lautet: »Arthur Schnitzler in liebender Verehrung«.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 26. 7. 1929. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03675.html> (Stand 14. Februar 2026)